

Gemeindebrief

„Es ist keiner wie du, und ist kein Gott außer dir.“

2. Sam 7, 22

Jedes Jahr staune ich neu über das neue Leben, das sich überall zeigt. Mich faszinieren die zarten grünen Blättchen, die sich aus den braunen Knospen schieben. Hauchzart und zerbrechlich, tausendfach gefaltet und doch schon voller Kraft. Mit allen Sinnen möchte ich das helle Grün in mich aufnehmen. Und ich spüre, wie ganz von selbst das Staunen über die Schönheit der Schöpfung in das Lob des Schöpfers übergeht: **Es ist keiner wie du, und es ist kein Gott außer dir!**

Wenn das Leben sich durchsetzt, dann ist das zum Staunen. So vieles im Leben lehrt uns das Staunen: Wenn ein neuer Mensch auf die Welt kommt. Wenn jemand nach langer Krankheit wieder gesund wird. Wenn jemand sieht: Es war eine schwere Zeit, aber ich war nicht allein.

Wenn jemand erkennt: Da ist mir etwas gelungen, obwohl ich es nicht verdient hatte. Dann wird es deutlich: Das Leben ist mehr als das, was ich „machen“ kann. Das Leben ist ein Geschenk, und das, was mich staunen lässt, kommt unverdient auf mich zu. Für mich ist darin Gott spürbar. Wenn ich über das Geschenk des Lebens staune, dann staune ich über Gott: **Es ist keiner wie du, und es ist kein Gott außer dir!**

Ähnlich muss es König David erlebt haben. Als er auf sein Leben zurückblickt, staunt er über Gott. Nicht alle seine Wünsche sind in Erfüllung gegangen, aber er erkennt: Durch alle Höhen und Tiefen des Lebens war Gott an seiner Seite. Er staunt: Gott hat gehalten, was er versprochen hat. Manches in seinem Leben hatte David sich anders vorgestellt. Aber am Ende sagt er: **Es ist keiner wie du, und es ist kein Gott außer dir!**

... Fortsetzung auf Seite 3



Die letzten fünf Jahre der Pfarrstelle Unterhausen-Honau-Süd

Ganz ehrlich – nach dem ersten Lesen hatte ich die Ausschreibung der Pfarrstelle Unterhausen-Honau-Süd wieder weggelegt: Der Zuschnitt auf eine jüngere Pfarrperson mit Schwerpunkt Jugendarbeit sprach gegen eine Bewerbung – so attraktiv Lichtenstein, das Pfarrhaus und vieles mehr auch war. Erst nach einem Gespräch mit Dekan Keinath, bei dem er mir erzählte, durch welch „tiefes Wasser“ die Gesamtkirchengemeinde in den Jahren zuvor hindurchmusste und wie wichtig eine „gestandene Pfarrperson“ sei, mit der ein wenig Ruhe einkehren könnte, habe ich dann doch meinen Hut in den Ring geworfen.

5 Jahre später kann ich dankbar sagen, dass sich die Kirchengemeinde richtig gut entwickelt hat – manchmal von ganz allein, manchmal mit mir, manchmal auch trotz mir und sicher manchmal einfach dadurch, dass wir als Pfarrteam in dieser Zeit gut zusammengearbeitet haben!

Dass es „nur“ 5 Jahre Unterhausen-Honau für mich sein werden und ich zum 1. November in den Ruhestand gehe, hat sicher damit zu tun, dass die spannenden und mehr als ausgefüllten Jahrzehnte im Pfarrdienst an meinen Kräften gezehrt haben; vor allem aber damit, dass ich gerne mehr Zeit für meine vier Enkelkinder haben und es meiner Tochter ermöglichen möchte, trotz ihrer fordernden Hausfrau- und Mutterrolle noch eine Berufsausbildung abschließen zu können.

Da meine Frau noch ein wenig länger als Seelsorgerin der Kinderklinik Tübingen arbeiten wird, werden wir in der Region bleiben. Wo, das wissen wir derzeit noch nicht. Und auch wenn ich dann den Amtspflichten entbunden sein werde: Pfarrersein, Pilgerbegleiter, vor allem einfach Christsein, das werde ich auch weiterhin von Herzen gerne!

Die Pfarrstelle Unterhausen-Honau Süd wird nach meinem Abschied aufgrund des Pfarrplans nicht wieder besetzt werden. Daher waren meine letzten fünf Jahre auch gleichzeitig die letzten fünf Jahre der Pfarrstelle. Hier (m)ein kurzer Rückblick:

2021-22: Anfangs galt es, Gemeindegarbeit unter Corona-Bedingungen zu gestalten. Ich erinnere mich an meine Investitur im Freien, bei der die Gottesdienstbesucher auf der schattigen Wiese richtig frieren mussten, oder an das erste Spontankrippenspiel am 4. Advent, bei dem zum Schluss meine Hände so eingefroren waren, dass das Gitarrenspielen fast unmöglich war.

Durch die Mithilfe von Pfarrerin Daniela Reich, Pfarrer Thorsten Eißler und Pfarrer i.R. Hipp lief vieles richtig gut an. Am Ende des ersten Jahres konnte mit Katharina Dolmetsch-Heyduck die vakante Pfarrstelle Nord besetzt werden und es wurden bei einer intensiven Kirchengemeinderats-Klausur ermutigende Weichen für die künftige Gemeindegarbeit gestellt – mit innovativen Projekten wie z. B. den „Quellenwegen“ oder Krabbelgottesdiensten.

2022-23: Dass viele dieser Ideen und Projekte trotz pfarramtlicher Vollbesetzung weitgehend in der Schublade blieben, lag dann daran, dass der neuerliche Pfarrplan (notwendige Einsparung von Pfarrstellen) und eine ebenso notwendige Immobilienkonzeption viele Ressourcen kosteten.

Mit dem Beschluss der Kirchenbezirkssynode, dass die Tage „meiner“ Pfarrstelle gezählt sind, galt es, statt innovative Projekte anzugehen, die Reduzierung der Gemeindegarbeit auf nur eine Pfarrperson verantwortlich einzuspüren. Allem zum Trotz haben wir eine wunderschöne und festreiche Zeit erlebt. Ich denke an das Mitarbeiterfest oder das 100jährige Jubiläum des Honauer Kirchenchors, das 50jährige Jubiläum des Honauer Gemeindehauses und der Evangelischen KITA „Unterm Schloss“, an das 75jährige Jubiläum des Posaunenchores Honau und das erste Tauffest an und in der Echaz!

2024-25: Für mich selbst galt es einige Operationen und Krankheitsphasen zu überstehen – die Gemeindegarbeit erfreute sich dagegen bester Gesundheit: Das Klangvollteam begann wieder mit den Klangvoll-Gottesdiensten und wir haben miteinander trotz Regenwetter ein wunderschönes Mittsommerfest mit Sommernachtsskino und Serenadenabend gefeiert. Beim genialen Chorprojekt wurde die voll besetzte Lichtenstein-Halle zu einem einzigen großen, begeisterten Chor! Das Kirchgartenprojekt nahm Gestalt an und in Honau startete der Jugendclub. Und ganz nebenbei wurde die Gesamtkirchengemeinde zur neuen Kirchengemeinde Unterhausen-Honau fusioniert.

2026: Während es für mich so langsam gilt, Abschied zu nehmen von dieser Gemeinde, vor allem von liebgewordenen Menschen, vielen Gottesdiensten, in denen wir Freude und Leid geteilt haben, von engagierten Gemeindeteams und -gruppen, zu denen ich gehört habe oder die ich ein Stück begleiten konnte, hat inzwischen ein neuer und motivierter Kirchengemeinderat gemeinsam mit Pfarrerin Katharina Dolmetsch-Heyduck und

Vikarin Leonie Baisch ein weiteres Kapitel der Kirche im oberen Echaztal aufgeschlagen, so dass es mir überhaupt nicht angst und bange wird, ob und wie es hier weitergehen wird.

Für alle Unterstützung in diesen fünf „letzten“ Jahren möchte ich herzlich danken und dort bitten, mir zu verzeihen, wo ich etwas schuldig geblieben bin. Euch, Ihnen allen und der ganzen Kirchengemeinde wünsche ich weiterhin von Herzen Gottes Segen und Begleitung!

Alles Weitere gerne persönlich bzw. vor, während oder nach dem Abschiedsgottesdienst am **27. September** um 10 Uhr in der Galluskirche.

Euer/Ihr Pfarrer Manfred Schüsselin

... Fortsetzung von Titelseite

Vor Kurzem wurden wieder junge Menschen in unserer Kirchengemeinde konfirmiert. Fast ein Jahr lang haben sie den Konfirmandenunterricht besucht, haben Erfahrungen gemacht mit der Kirche und mit dem Glauben. Ob jemand von den Jugendlichen in der Konfizeit das Staunen über Gott gelernt hat? Das weiß ich nicht. Denn dass wir unser Leben nicht nur leben, sondern es im Licht Gottes sehen können, ist ein Geschenk. Unverfügbar. Übrigens nicht nur für Konfis, sondern auch für alle anderen Menschen.

Dass es aber doch immer wieder geschieht, dass Menschen - egal welchen Alters - sich vom Geschenk des Lebens berühren lassen und Gott dahinter als den Geber aller guten Gaben erkennen, das allein ist schon ein Grund zum Staunen!

Ihre Pfarrerin Katharina Dolmetsch-Heyduck



Konfirmation – ein altes Ritual in neuer Form

Kaum wurden im Mai Konfirmationen gefeiert, steht schon wieder der neue Konfirmationsjahrgang in den Startlöchern und wird beim CVJM-Sommerfest begrüßt.

Im Rahmen des Abendgottesdienstes in der Erlöserkirche haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal auch „Konfirmations-Erinnerung“ gefeiert. Dabei kam zum Ausdruck, wie sich das alte Ritual der Konfirmation bis in die heutige Zeit gewandelt hat.

Die Konfirmation wird in der evangelischen Kirche schon seit der Reformationszeit gefeiert. Die Idee dazu geht auf den Straßburger Reformator Martin Bucer zurück, der die Konfirmation in der „Ziegenhainer Kirchenzuchtordnung“ von 1539 verankerte. Die Reformatoren wollten, dass die Menschen Bescheid wissen darüber, was sie glauben. Dazu brauchte es Unterricht über die Inhalte des christlichen Glaubens.

Der Katechismusunterricht sollte ein nachgeholt Taufunterricht sein, weil die meisten Menschen als Babys getauft werden. Generationen von Konfirmandinnen und

Konfirmanden haben den sogenannten Kleinen Katechismus auswendig gelernt. Am Ende der Konfirmationszeit hat man dann das Gelernte auswendig aufsagen müssen. Das war für viele Konfis früher mit Angst und Schrecken verbunden.

Was Menschen auswendig gelernt haben und in sich tragen, hilft in Zeiten der Not – so stellte man sich das damals vor. Das stimmt ja auch – Menschen, die viele Lieder und Bibelverse auswendig können, für die ist das ein innerer Schatz, der im Leben helfen kann. Aber ob ausgerechnet der Katechismus im Leben hilft, wurde nicht gefragt. Wer den Katechismus aufsagen konnte, hatte „bestanden“ und durfte ab diesem Zeitpunkt am Abendmahl teilnehmen.

Dass die Konfirmation eine bewusste, eigene Glaubens-Bestätigung und ein Ja-Sagen zur eigenen Taufe durch die Jugendlichen ist, dieses Denken verbreitete sich erst im 18. Jahrhundert, besonders geprägt durch den Pietismus. Philipp Jakob Spener war begeistert von der Idee, dass die Konfirmation nicht nur eine Paukerelei sein sollte, sondern eine Art öffentliche Verpflichtung der Jugendlichen, ihr Leben im christlichen Glauben zu führen, verbunden mit einem öffentlichen Bekenntnis.

Eines gibt es im „Konfi“ heute nicht mehr:



fertige Antworten auf fertige Fragen, wie es beim Auswendiglernen des Kleinen Katechismus der Fall war. Glaube ist die Beziehung zu Gott, die lässt sich nicht verordnen und nicht auswendig lernen.

Heute ist wichtig, dass Jugendliche auf ihre Art den Glauben kennenlernen, Erfahrungen machen können, manches ausprobieren, eine eigene Beziehung zu Gott wagen. Glauben ist manchmal wie Klettern: Ich muss etwas wagen und losgehen, auch wenn ich noch nicht so richtig weiß, was kommt. Aber ich spüre im Glauben auch: Ich bin gehalten. Wie an einem Sicherungsseil. Was jeder oder jede Einzelne daraus macht, das ist jedem selbst überlassen. Schließlich sind Jugendliche mit 14 religionsmündig. Sie dürfen über ihre Religion selber entscheiden. Längst nicht alle lassen sich konfirmieren. Und manche fangen die Konfizeit an und steigen dann wieder aus, weil sie merken, dass das doch nichts für sie ist.

Jugendliche sollen in der Konfizeit Orientierung und Stärkung für ihren Lebensweg bekommen. Deshalb ist der persönliche Segen bei der Konfirmation auch viel wichtiger als das Auswendiglernen. Konfis von heute überlegen: Was bedeutet das alles für mich? Was sagen mir die alten Worte? Was finde ich persönlich wichtig? Was möchte ich für mein Leben mitnehmen? In der Konfirmandenarbeit geht es heute also darum, dass die Konfis eine gute Erfahrung mit der Institution Kirche machen und sich eine eigene Meinung und Haltung zum christlichen Glauben bilden. Wie schön, dass sich jedes Jahr Jugendliche dazu einladen lassen!

Katharina Dolmetsch-Heyduck

Rückblick Passion & Ostern



Kreuzweg an Karfreitag in Honau



Auferstehungsfeier auf dem Friedhof in Unterhausen



Osterspaziergang mit Impulsen am Ostermontag



Belastendes und Tröstendes auf dem Weg

Kinderkirche

Kinderkirche Honau

Am Muttertag stand unsere Kinderkirche ganz im Zeichen der Mütter, die mit ihrem Glauben und ihrer Liebe Zeichen gesetzt haben.

Wir hörten von Hanna, die Gott aus ganzem Herzen vertraute und ihren Sohn Samuel als Geschenk empfing und von Jochebed, der Mutter des kleinen Moses, die mit Mut und Hoffnung handelte, als sie ihr Kind dem Wasser anvertraute. Begleitet von Mirjam, seiner Schwester, die mit wachen Augen zu seiner Retterin wird. Im Anschluss bastelten die Kinder Herzboxen mit Überraschungsinhalt – kleine Schätze, gefüllt mit selbstgemalten Bildchen, guten Wünschen und süßen Kleinigkeiten. Jede Box ein Unikat gebastelt mit großer Freude als Dankeschön an die Mütter.



14. Juni: Kinderkirche beim Faustballturnier parallel zum Gottesdienst

Beim diesjährigen Faustballturnier, das vom Posaunenchor ausgerichtet wird, hören wir eine biblische Geschichte mit Liedern und runden das Ganze mit einer kleinen sportlichen Aktion ab.

Treffpunkt ist direkt am Sportplatz Honau, wo wir gemeinsam starten und die Kinder

später wieder zu ihren Familien zurückkehren. Also Sportschuhe nicht vergessen – und los geht's!

12. Juli: Kinderkirche zum Abschluss vor den Sommerferien

Bevor die Sommerferien beginnen, feiern wir gemeinsam unseren Kiki-Abschluss unter dem Motto „Leuchtturm“. Wie ein Leuchtturm den Schiffen Orientierung schenkt, so weist uns Gottes Wort den Weg. Hierzu wollen wir uns mit dem Psalmwort: „Dein Wort leuchtet mir dort, wo ich gehe. Es ist ein Licht auf meinem Weg,“ auf kreative Art und Weise befassen.

Zum Abschluss wünschen wir allen Kindern mit Familien eine gesegnete Urlaubszeit, gute Erholung und viele schöne Sommermomente – mit Sonne im Herzen und Gottes Licht im Gepäck. Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen nach den Ferien am **20. September!**

Euer Kinderkirch-Team Honau

Kinderkirche Unterhausen

In den letzten Kindergottesdiensten haben wir uns mit der Ostergeschichte befasst. Hierbei konnte jedes Kind sein eigenes Osterpanorama basteln, die alle wirklich toll geworden sind.

Am 3. Mai sind wir bei bestem Wetter nach Honau in den Pfarrgarten zu Pfarrer Schüsselin gewandert. Nach einem





kleinen liturgischen Rahmen haben wir leckeres Stockbrot zubereitet. Ein rundum gelungener Kinderkirchhausflug!

Wir laden euch herzlich zu unseren nächsten Terminen ein. Gemeinsam werden wir eine spannende Geschichte aus der Bibel entdecken: Die Geschichte von Jona. Freut euch auf tolle Abenteuer, kreative Aktionen und viel Spaß zusammen.

21. Juni / 5. Juli / 19. Juli jeweils 10.45 Uhr im Gemeindehaus Unterhausen.

Am 28. Juni (CVJM-Sommerfest) und am **12. Juli** seid Ihr mit Euren Familien zu den Einer-für-Alle-Gottesdiensten eingeladen.

Dein Kinderkirch-Team Unterhausen

Truestory: Bibeldialog im Gemeindehaus-Wohnzimmer

Vom 17.03.-20.03. veranstaltete der CVJM für Jugendliche aus Unterhausen und Honau die Truestory. An jedem der vier Abende ging es um Themen, die das Leben von jungen Leuten bewegt (z.B. Identität, Glauben und Sinn), kombiniert mit moderner christlicher Lobpreismusik begleitet von Leonie Baisch, Nicolas und Helena Eißler, Austauschmöglichkeiten beim Bibeldialog, Interviews mit Gemeinemitgliedern, Impulsen des Gastes Simon Walz und natürlich vielen leckeren Snacks. Konfirmanden und Jugendliche aus den CVJM-Gruppen ließen sich einladen und füllten das zum Wohnzimmer umgestaltete Gemeindehaus mit Leben.

Nach dem offiziellen Teil konnte man noch bleiben, um sich etwas zu essen zu gönnen, das ein oder andere Gespräch zu führen oder einfach ein bisschen Billard, Tischkicker und Vier gewinnt zu spielen.

Es war nach 2023 das zweite Mal, dass dieses Format für Jugendliche angeboten wurde. Die Truestory soll Teenagern die Möglichkeit geben, in ihren Lebensfragen ernst genommen zu werden und sich Gedanken über ihren eigenen Glauben an Jesus Christus zu machen. Viele nutzten die Chance und kamen nicht nur einmal, brachten auch ihre Freunde mit.



Am letzten Abend fand dann das Finale in Honau statt. Die Klangvoll-Band unterstützte und am Ende gab es sogar die ein oder andere Diskotanzleinlage in den Jugendräumen im Untergeschoss.

Das Planungsteam bedankt sich bei allen Helfern, die diese Tage möglich gemacht haben, und hofft, dass in den Herzen der Teenies der ein oder andere Impuls hängen bleibt und nachwirkt.

Alexandra G., Alexandra H., Jan, Julian, Leonie, Markus, Ronja, Sonja und Tom



Eindrücke und Erfahrungen vom WolfgangWeg

Seit ca. 1,5 Jahren gibt es mittlerweile den WolfgangWeg. Der Pilgerweg wurde 2024 von einem Team der katholischen Seelsorgeeinheit Echaztal (Pfullingen-Lichtenstein) anlässlich des 1100. Geburtstag des Heiligen Wolfgang ins Leben gerufen und führt von dessen Geburtsort Pfullingen zu seinem Sterbeort Regensburg.

Auch der letzte Abendgottesdienst Anfang Mai in der Erlöserkirche unter dem Motto „Neue Perspektiven auf einem alten Weg“ beleuchtete den WolfgangWeg aus verschiedenen Perspektiven. Zum



einen gab es geistliche Impulse orientiert an den Impulstafeln entlang des Pilgerwegs. Diese Impulstafeln behandeln etappenweise das Leben des Heiligen Wolfgang und regen zum Nachdenken an: Wie kann der Heilige Wolfgang für uns heute ein Vorbild sein, beispielsweise mu-

tig neue Wege zu gehen? Zum anderen konnten das Pfullinger Ehepaar Bothe und ich von unseren Erfahrungen mit dem WolfgangWeg berichten. Ich war als einer der ersten 2024 auf dem Pilgerweg unterwegs. So waren für mich die 19 Etappen einerseits eine Auszeit nach meinem Staatsexamen, um über mein Leben und meine Beziehung zu Gott nachzudenken. Angeregt dazu wurde ich immer wieder auch von den Impulstafeln entlang des Pilgerweges. Andererseits eröffnete der Pilgerweg für mich meist zufällige Begegnungen mit verschiedensten Menschen. Es entstanden ganz unterschiedliche und interessante Gespräche über Gott und die Welt.



Nach dem Gottesdienst konnten unter anderem an einem Informationsstand des WolfgangWeg-Teams weitere Erfahrungen ausgetauscht werden.

Wer sich weiterführend für den WolfgangWeg interessiert, darf mich (oder meine Frau, Vikarin Leonie Baisch) gerne ansprechen. Außerdem besteht am **22. September 2026** um 14 Uhr im Rahmen des Ökumenischen Seniorennachmittags die Möglichkeit, weitere bildreiche Eindrücke vom WolfgangWeg zu erhalten. Wolfgang Silver, einer der Initiatoren des Pilgerweges, wird einen Bildervortrag halten.

Tobias Baisch



Konfirmationsjubiläum?

Am 12. April haben wir in der Johanneskirche Goldene Konfirmation des Konfirmations-Jahrgangs 1976 gefeiert. Wie gut, dass eine Jahrgangsangehörige die Initiative ergriffen hat und die Feier angefragt und organisiert hat. Die Goldenen Konfirmanden bekamen „Goldene“ Rosen von den Konfis des Jahrgangs 2026 überreicht und haben von Pfarrerin Dolmetsch-Heyduck Gottes Segen zugesprochen bekommen.

Wenn Sie im nächsten Jahr oder in den nächsten Jahren ein Konfirmations-Jubiläum (Goldene oder Diamantene Konfirmation) haben und dies ebenfalls mit einem Gottesdienst feiern möchten, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro.

Sommerserenade

Der Kirchenchor Honau lädt gemeinsam mit dem Magdalenenchor Pfullingen zur diesjährigen Sommerserenade am Samstag, **18. Juli**, um 19 Uhr ein. Die Aufführung findet bei gutem Wetter im Kirchhof der Galluskirche statt und bietet ein Programm aus verschiedenen Chorstücken, die von einem Projektorchester begleitet werden. Im Mittelpunkt stehen dabei Teile aus dem Gloria von Vivaldi. Ergänzt wird der Abend durch Beiträge unserer Orchestermusikerinnen und Musiker. Die Leitung haben Kantorin Bettina Maier und Benedikt Hinger. Ein weiteres Konzert

findet am Sonntag, **19. Juli**, um 19 Uhr in der Martinskirche in Pfullingen statt. Wir freuen uns auf viele Gäste!

Benedikt Hinger

Herzliche Einladung zur KiBiWo!



Lernt mit uns zusammen Hanna, den Priester Eli und Samuel kennen. Der kleine Samuel lernt von Gott, dass auch Kinder wichtig und wertvoll sind. Die KiBiWo findet dieses Jahr vom **9. bis 12. September** im Gemeindehaus Unterhausen statt.

Am Sonntag, den **13. September** feiern wir abschließend einen Familiengottesdienst um 10 Uhr in der Johanneskirche.

Wir werden gemeinsam spielen, basteln, singen und feiern. Eingeladen sind alle Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren.

Wir freuen uns über alle neuen und altbekannten Gesichter.

Euer Team der KiBiWo



Infos

10.-21. Februar 2027: Wieder ein Chorprojekt mit Simon Biffart!

Wir laden wie 2025 wieder zu einem Wochenende voller Musik ein: Pop-Kantor Simon Biffart gestaltet in Lichtenstein nochmals ein Wochenende mit mitreißenden Liedern, mit einer engagierten Band, professioneller Technik und einem hoffentlich großen Chor. Der Abschluss des Projekts wird in der Lichtensteinhalle mit einem Gottesdienst gefeiert. Was erarbeitet wurde, wird im Gottesdienst zum Klingen gebracht. Wer (wieder) beim Projektwochenende mitmachen will, kann sich im Gemeindebüro melden.

Simon Biffart stammt aus Honau und stu-

dierte an der Evangelischen Pop-Akademie in Westfalen den neuen Studiengang „Kirchenmusik Popular“. Er ist deutschlandweit einer der ersten studierten Pop-Kantoren. Seit 2021 arbeitet er als Kantor für Populärmusik im Ev. Kirchenkreis Hamm.

Vor seinem Studium war er in der Kirchengemeinde Unterhausen-Honau vielfältig musikalisch aktiv: Als Pianist, Organist, Posaunenchorleiter, Chorsänger und mit einer Jugendband.



Gottesdienst-Übersicht

07. Juni | 1. So. n. Trinitatis

09.30 Johanneskirche,  Pfr.in. Dolmetsch-Heyduck
10.45 Galluskirche,  Pfr.in. Dolmetsch-Heyduck

14. Juni | 2. So. n. Trinitatis

10.45 Sportplatz Honau, Pfr. Schüsselin,
mit Faustballturnier und Posaunenchor Honau
18.00 Erlöserkirche, Pfr.in. Dolmetsch-Heyduck /
Vikarin Baisch und Aaron Feder mit Band



21. Juni | 3. So. n. Trinitatis

10.45 Galluskirche, Vikarin Baisch & Klangvoll-Team,
Klangvoll-Gottesdienst




28. Juni | 4. So. n. Trinitatis

10.45 Kirchhof der Johanneskirche,  Pfr.in.
Dolmetsch-Heyduck / Vikarin Baisch, Posaunenchor
Unterhausen & Singkreis, Gottesdienst mit Begrüßung
der neuen Konfirmanden, mit CVJM-Sommerfest



05. Juli | 5. So. n. Trinitatis

09.30 Johanneskirche,  Pfr. Schüsselin
10.45 Galluskirche,  Pfr. Schüsselin

12. Juli | 6. So. n. Trinitatis

10.45 Johanneskirche,    Pfr.in. Dolmetsch-
Heyduck / Vikarin Baisch, Einer-für-Alle-Gottesdienst
mit Taufen

19. Juli | 7. So. n. Trinitatis

11.00 Spielplatz bei Schloss Lichtenstein,  
Pfr. Schüsselin, Gottesdienst im Grünen
18.00 Park der Stille oder Erlöserkirche,
Pfr.in. Drecoll?

26. Juli | 8. So. n. Trinitatis

10.45 Wassertretanlage an der Echaz in Honau, 
Pfr.in. Dolmetsch-Heyduck / Vikarin Baisch, Tauffest
an der Echaz

 mit Taufgelegenheit  mit Abendmahl

 Familienkirche

02. August | 9. So. n. Trinitatis

10.00 Erlöserkirche, Pfr.in. Dolmetsch-Heyduck,
mit Goldener Hochzeit

09. August | 10. S. n. Trinitatis

10.00 Galluskirche, Vikarin Baisch

16. August | 11. So. n. Trinitatis

10.00 Johanneskirche,  Pfr. Schüsselin

23. August | 12. So. n. Trinitatis

10.00 Erlöserkirche, Pfr. Pascher

30. August | 13. So. n. Trinitatis

10.00 Galluskirche, Pfr. Schüsselin



Wichtig: Änderung bei den Gottesdienstzeiten!

Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, dass ab den Sommerferien die Gottesdienste in Unterhausen und Honau jeweils um **10 Uhr beginnen**, sofern nur ein Gottesdienst am Sonntagvormittag gefeiert wird. Diese Regelung betrifft künftig die Einer-für-Alle-Gottesdienste und die Klangvoll-Gottesdienste sowie alle „einzelnen“ Gottesdienste in den Kirchen. Selbstverständlich wird es auch weiterhin Doppeldienste geben, die wie bisher um 9.30 Uhr (Johanneskirche) und 10.45 Uhr (Galluskirche) stattfinden. Gottesdienste im Grünen beginnen wie bisher um 11 Uhr. Da es aber hin und wieder auch Ausnahmen von der Regelung geben wird, empfiehlt es sich, vor dem Gottesdienstbesuch im Gemeindebrief, im Amtsblatt oder auf der Homepage nachzuschauen.

Kontakt

Pfarramt Nord (Geschäftsführung)

Pfrin. Katharina Dolmetsch-Heyduck,

Tel. 07129 60840, Mobil: 0172 8030512

Mail: pfarramt.unterhausen-honau-nord@elkw.de

Vikariat

Vikarin Leonie Baisch, Mobil 01575 6408240

Mail: leonie.baisch@elkw.de

Pfarramt Süd

Pfr. Manfred Schüsselin, Tel. 07129 5958

Mail: pfarramt.unterhausen-honau-sued@elkw.de

Gemeindebüro

Unterhausen, z. Zt. Rathausplatz 3

Petra Bornefeld, Tel. 07129 4216

Mail: gemeindebuero.unterhausen-honau-nord@elkw.de

Zeit: Mo 9.30-12.30 / 15.00-17.00, Mi + Fr 9.30-12.00

Honau, Schulstraße 17

Andrea Alle, Tel. 07129 5958

Mail: gemeindebuero.unterhausen-honau-sued@elkw.de

Zeit: Di 10.00-11.30, Do 8.30-11.30

Assistenz der Gemeindeleitung

Unterhausen, Rathausplatz 3

Silvia Georges, Tel. 07129 927649

Mail: kirchenpflege.unterhausen-honau@elkw.de

Mo-Mi nach Vereinbarung

Evang. Kinderhaus unterm Schloss

Honau, Olgastr. 11

Annika Krämer, Tel. 07129 4379

Mail: kita.honau.olgastrasse@elkw.de

Hausmeisterinnen

Gemeindehaus Unterhausen, Rathausplatz 3,

Stefanie Henker (Veranstaltungen, Vermietungen),

Tina Pehl (Reinigung), Kontakt über Gde.büro Nord

Gemeindehaus Honau, Olgastraße 11,

Gudrun Usenbenz, Tel. 07129 3906,

Handy 0178 2016625

Mesnerin

Galluskirche Honau

Anja Glüick, Mail: kleine.anjagluueck@web.de

Erlöserkirche und Johanneskirche Unterhausen

Kontakt über das Gemeindebüro Nord

Impressum

**Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde
Unterhausen-Honau**

Ausgabe 2/2026

Herausgeber

Evang. Kirchengemeinde

Unterhausen-Honau,

Rathausplatz 3, 72805 Lichtenstein

Spendenkonto

KSK Reutlingen

IBAN: DE42 6405 0000 0000 0110 82

BIC: SOLADES1REU

Volksbank Ermstal-Alb eG

IBAN: DE05 6409 1200 0077 1400 01

BIC: GENODES1MTZ

Redaktionsteam:

Pfrin. Katharina Dolmetsch-Heyduck,

Pfr. Manfred Schüsselin, Heike Betz,

Andrea Alle, Gebhard Keppeler,

Gert Lindemann, Karl-Heinz Hipp

Layout & Satz: UngerDesign, Daniela Unger

Auflage: 2.000 Stück

Vorsitzender

Kirchengemeinderat

Karl-Heinz Hipp,

Tel. 07129 5017

Mail: karl-heinz.hipp@elkw.de

Bildnachweis:

S.1 Katharina Dolmetsch-Heyduck

S.2 Gudrun Usenbenz

S.3 Gudrun Usenbenz, Gert Lindemann,
Tobias Baisch, Katharina Dolmetsch-
Heyduck

S.4 Gert Lindemann

S.5 links: Annette Kazmeier,
rechts: Thomas Häbe

S.6 links: Thomas Häbe, rechts: Ronja Bosler

S.7 Tobias Baisch

S.8 oben: Archiv, unten: Ronja Bosler

S.9 Julian Rapp